

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 159.

Donnerstag, 11. Juli 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Kontroversverfahren über das Vermögen des Weinstubenbesizers und Deliktessenhändlers Alois Anton Stelzer in Riesa wird hierdurch aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 22. April 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist.
Riesa, den 6. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

K. 16/06.

Die Firma Feldler & Co., Wagensabrik, in Riesa beabsichtigt in ihrem an der Hauptstraße gelegenen Fabrikgebäude einen Lufthammer aufzustellen.

Nach § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung fordern wir hiermit auf, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei ihrem Verlaufe binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Räte anzubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Juli 1907.

Rat.

Auktion.

Nächsten Sonnabend, den 13. Juli, abends 7 Uhr

soll die Pflaumenanzucht, circa 130 Bäume, der Gemeinde Mergsdorf versteigert werden.
Müsch, Gemeindevorstand.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige Pflaumenanzucht an den Kommunikationswegen soll
Sonnabend, den 13. Juli d. J., abends 7 1/2 Uhr
im hiesigen Gasthofe unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Mergsdorf, 11. Juli 1907.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 13. Juli ds. Jhrs., von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Kinder (roh bez. gepöbelt) und eines Schweines (gekocht) zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, am 11. Juli 1907.

Die Direktion des k. k. Schlachthofes.

Freibank Poppitz.

Freitag, d. 12. ds., von nachmittags 6 Uhr ab wird das Fleisch eines jungen Kindes, pro 1/2 kg 30 Pfg., verkauft.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. Juli 1907.

—) Seine Majestät der König wird beim XIX. (2. R. S.) Armeekorps folgenden Herbstmanövern betraut: am 9. September dem Brigademandöver der 3. Infanteriebrigade Nr. 47 mit Oberst Bacmeister und Oberstleutnant Febr. von Obeleben als Führern; am 10. September dem Brigademandöver der 8. Infanteriebrigade Nr. 89 mit Oberst von Waghorn und Oberstleutnant Graf von der Schulenburg-Wehlen als Führern; am 16. September dem Divisionsmandöver der 2. Division Nr. 24 mit den Generalmajoren Müller und von Parisch als Führern; am 17. September dem Divisionsmandöver der 4. Division Nr. 40; am 21. September dem Mandöver der 2. Division Nr. 24 und der 4. Division Nr. 40 gegeneinander.

—) Das Barackenlager Zeithain verlassen morgen nachmittags die drei Friedensbataillone des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 und das 2. Bataillon 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 mit drei Sonderzügen. Beim 1. und beim 3. Bataillon letztgenannten Regiments finden bis 18. Juli auf dem Infanterie-Schießplatz bei Hatbühner noch geschichtsmäßige Schießübungen statt. Sie kehren zurück das 1. Bataillon am 16. und das 3. Bataillon am 18. Juli. Die bei den genannten zwei Regimentern zur Auffüllung dieser auf Kriegsstärke für 21 Tage eingezogenen Mannschaften des Beurlobenstandes werden am 13. Juli früh in ihre Heimat entlassen. Am 13. Juli nachmittags verläßt auch das 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, das vom 1. Juli ab seine geschichtsmäßigen Schießübungen bataillonsweise erledigt, mit seinen letzten Teilen das Lager. Die am 12. und 13. Juli im Lager frei gewordenen Quartiere werden teils wieder am 13. Juli nachmittags belegt; es treffen das 5. Infanterie-Regiment „Kronprinz“ Nr. 104 und das 15. Infanterie-Regiment Nr. 181 zum Regiment- und Brigade-Übungen in drei Sonderzügen ein. Das letztere Regiment erledigt im Anschluß hieran auf dem Infanterie-Schießplatz bei Hatbühner noch geschichtsmäßige Schießübungen. Am Sonnabend nachmittag trifft außerdem noch das 3. Ulanen-Regiment Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“ ein, nachdem es an diesem Tage schon Schwimmübungen in der Elbe abgehalten hat. Es bezieht mit dem größten Teile seiner Unteroffiziere, sowie aller Mannschaften und Pferde die 18 Zelte zu je 52 Mann und 52 Pferde, die auf der nach dem Dorfe Zeithain zu gelegenen Seite des Lagers innerhalb und außerhalb der Lagerumzäunung aufgestellt worden sind. Bereits vor einiger Zeit ist bei den Zelten auch ein Wasserleitungsstrang verlegt worden, der mit Wasserzapfstellen versehen ist. Das 3. Ulanen-Regiment Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“ hat in Zeithain Regiments-Übungen, sowie Brigade-Übungen mit den Kavallerie-Regimentern der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 (Karabinier-Regiment und 2. Ulanen-Regiment Nr. 18) und im Anschluß hieran noch Schwimm- und Schießübungen abzuhalten. Das 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77 verläßt nächsten Montag früh seine Garnison

(Leipzig) und errichtet das Barackenlager Zeithain mit drei Sonderzügen. Eisenbahnüberführungen berittener Truppenteile nach Zeithain finden in der Regel nicht statt. Beim 7. Feldart.-Regt. Nr. 77 sind aber gleichzeitig kriegsmäßige Verladungen geplant. Der erste und der dritte Zug stellt je eine kriegsstärke Batterie dar. Die Einladung aller Pferde und Fahrzeuge in Leipzig hat genau zwei Stunden vor der Abfahrt zu beginnen. Beim dritten Zug findet Entladung auf freier Strecke zwischen Bahnhof Köderau und Lagerbahnhof statt. Das 8. Feldartillerie-Regiment Nr. 78 von Wurzen rückt am nächsten Dienstag vormittags im Barackenlager nach Landmarisch ein. Beide Feldartillerie-Regimenter halten Schieß- und Übertüchtungen ab.

—) Bei den hiesigen beiden Feldartillerie-Regimentern trafen gestern eine größere Anzahl Reservisten zur Ableistung einer vierzehntägigen Reservetüchtung ein.

—) Der Sauturnrat des Niedererlbegebietes hat beschloffen, das für 1. September in Aussicht genommene Bergfest auf dem Collm erst am 8. September stattfinden zu lassen, da am 1. September in Ohsch das 40-jährige Regimentfest abgehalten wird und dadurch dem turnerischen Unternehmen Abbruch geschehen würde.

—) Das königliche Ministerium des Innern hat zum Beirat und zur Unterstützung der zuständigen Behörden bei der Beaufsichtigung der Rebepflanzungen und bei etwa notwendig werdender Bekämpfung der Reblaus für jeden der drei Aufsichtsbereiche des Weinbaubezirks des Königreichs Sachsen je einen Bezirks-Sachverständigen bestellt. Für den 1. Aufsichtsbereich, der die weinbaureichenden Ortschaften der Amtshauptmannschaften Weitzen, Großenhain, Ohsch und Grimma umfaßt, ist dies Herr Professor A. Endler, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Weitzen.

—) Im Anschluß an mehrere in letzterer Zeit erschienene Zeitungsartikel, in denen über die Verunreinigung der Umgebung Dresdens und insbesondere auch der Sächsischen Schweiz durch Kellerausschichten gellagt wird, wird von offizieller Seite gemeldet, daß sich zurzeit im Ministerium des Innern ein Gesetz gegen solche Verunreinigungen in Vorbereitung befindet.

—) Nach beendetem Umzuge versäume man nicht, den Wohnungswesche auf dem Einwohnermeldeamt anzugehen, wenn der Hauswirt dies unterläßt. Wer sein Mobiliar gegen Feuer- und Diebstahl versichert hat, melde den Umzug seinem Agenten. Auch jeder, der noch im Reservier- oder Landwehr-Verhältnis steht, mache dem Bezirksmeldeamt kund, daß bald Meldung von dem vollen Wohnortwechsel, um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen.

—) Die augenblickliche Wetterlage läßt auch für kommenden Sonntag noch kein den allgemeinen Wünschen entsprechendes Wetter erwarten, wie solches Landmann, Ferienreisende und Wirte erhoffen. Es wird nicht ohne Regen abgehen, vielfach werden Gewitter auftreten bei nicht übermäßig hoher Wärme; so will wenigstens ein Wetterkundiger wissen und seine Prophezeiung sei unter Vorbehalt mitgeteilt.

—) Die 4. Strafkammer des kgl. Landgerichts Dresden verurteilte den 24 Jahre alten Dienstknecht Otto Franz Häufig in Leuben wegen wiederholten Diebstahls, unter Annahme mildernder Umstände, zu der gesetzlich zulässigen niedrigen Strafe von 3 Monaten Gefängnis. Als der schon mehrfach bestrafte Angeklagte bei dem Gutsbesitzer Kühne in Stellung war, stahl er seinem Arbeitsgenossen ein Portenwonnäse mit Inhalt. — Von derselben Strafkammer wurde die von dem Arbeiter Seifert gegen ein Urteil des hiesigen Schöffengerichts eingelegte Berufung verworfen, das auf einen Monat Gefängnis lautende Urteil vielmehr bestätigt.

—) Strebla. Bei dem am Sonntag und Montag hier abgehaltenen Schützenfest errang sich Herr Restaurateur Lohmann die Königswürde. Montag abend fand feierlicher Einzug des neuen Königs statt. — Das Streblauer Fernsprechnetz soll auch auf Lantitz ausgedehnt werden.

—) Saalhausen b. Ohsch. Gestern vormittag ist in hiesigem Rittergutsbezirk der in Limbach wohnende Kirchenspfänder Stoppel von der Leiter gefallen und tot liegen geblieben. Ein Ohnmachts- oder gar Schlaganfall dürfte den tödlichen Sturz herbeigeführt haben.

—) Mügeln bei Ohsch. Ein Unglücksfall ereignete sich in Querswisch. Der 16-jährige Knecht Ludwig aus Mügeln, welcher beim Gutsbesitzer G. Müller in Querswisch diente, fiel beim Anschleifen vom Wagen. Dieser fuhr dem Unglücklichen über den Leib derart, daß er nach zwei Stunden verstarb. — Beim Spielen fiel der vierjährige Sohn des Wäpfers Hirt in einem unbewachten Augenblicke in einen an der Wermisdorfer Straße in Alt Mügeln gelegenen Wasserstempel. Das Kind wäre ertrunken, wenn nicht der vorüberfahrende Kammergutsbesitzer, Krndt Uhlmann, den Unfall bemerkt und es gerettet hätte.

—) Großenhain. In ein Alt-Hayner Dörfchen hat man aus Anlaß des 2. Großenhainer Heimatsfestes (13.—17. Juli) eine Wiese des hiesigen prächtigen Stadtparkes umgewandelt. Das Dörfchen bietet des Anmutigen und Unterhaltenden die Fülle. Ein Besuch des Festes lohnt sich auch schon wegen des sehenswerten Festzuges.

—) Mültitz. In große Besorgnis ist hier eine angesehene Familie durch das spurlose Verschwinden ihrer Tochter versetzt worden. Die junge Dame, welche Braut ist und in gutem Einvernehmen mit ihrem Bräutigam steht, hatte sich am 26. v. M. nach Meißen begeben, von wo aus sie nicht wieder zurückgekehrt ist. Eine halbe Stunde vor Abgang des letzten Zuges, welchen sie zur Heimfahrt benutzen konnte, ist sie noch von zwei hiesigen Einwohnern in der Stadt gesehen worden. Jede weitere Spur fehlt. Daß das Fräulein sich ein Leid zugefügt haben könnte, erscheint ausgeschlossen; eher aber kann angenommen werden, daß das Fräulein einem Unglück zum Opfer gefallen ist. (Mh. Zbl.)

—) Dresden. Vergangenen Sonntag versammelte sich das Bundespräsidium des Wettinschen Bundes im Königreich Sachsen in Pirna, um dem ältesten Mitgliede der Bundesleitung, dem Schatzmeister der Wettinschen Jubiläums-Stiftung der Schützenvereine Sachsens, Herrn Privatrat Robert Tögel, der vor kurzem seinen 75. Geburtstag gefeiert hatte und der von Sr. Maj. dem König

Kgl. Sächs. Kriegerverein „König Albert“ zu Riesa.

Das für heute, Donnerstag, abend angelegte Konzert im Stadtpark findet erst Dienstag, den 16. Juli statt.
Der Vorstand.

